205
(2002)

Motion Geschäftsprüfungskommission, GPK (Heinz Rub, FDP/Béatrice Stucki, SP): Schaffung von Sargwiesengrabfeldern in der Stadt Bern

Auf den Friedhöfen der Stadt Bern gibt es eine Vielzahl von Bestattungsmöglichkeiten für Sarg- und Urnenbestattungen.
Was fehlt, sind Gemeinschaftsfelder für namenlose Sargbestattungen. Aus ethischen Überlegungen heraus muss die namenlose Sargbestattung aber auch für Menschen möglich sein, die keine Feuerbestattung wollen. Die GPK beauftragt deshalb den Gemeinderat, auf den Friedhöfen der Stadt Bern „Sargwiesengrabfelder" zu schaffen.
Bei diesen Grabfeldern ist eine schlichte Gedenktafel anzubringen, auf welcher die Namen der Verstorbenen eingraviert werden können, falls die Verstorbenen oder die Angehörigen dies wünschen. Nur dort sollen auch das Ablegen von Blumen oder kleinere Bepflanzungen erlaubt sein. Eine individuelle und persönliche Bezeichnung und Bepflanzung soll auf den Sargwiesengräbern nicht möglich sein. Die Gestaltung des Grabfeldes ist als reine Grünfläche ohne grossen Aufwand (auch hinsichtlich Unterhalt) zu planen.
Die Motion bewirkt keine relevanten Änderungen der Friedhofplanung. Die neuen Sargwiesengrabfelder können auf den für Sargreihengräber bereits geplanten Feldern realisiert werden.

Bern, 4. April 2002

GPK (Heinz Rub, FDP/Béatrice Stucki, SP), Kurt W. Weyermann, Catherine Weber, Rudolph Schweizer, Barbara Mühlheim, German Kalbermatten, Verena Furrer-Lehmann, Ruedi Keller, Beat Zobrist, Erich Ryter

Antwort des Gemeinderats

Für die Feuerbestattung bestehen in den Friedhöfen der Stadt Bern kostenlose Gemeinschaftsgräber für die Beisetzung in einer Gruft oder in einem Rasenfeld. Mit der Einführung der neuen Friedhofgebühren werden neu die Sargreihengräber gebührenpflichtig. Demzufolge fehlt eine der Feuerbestattung entsprechende Bestattungsmöglichkeit für Särge.

Mit der Motion der GPK bezüglich der Sargwiesengrabfelder soll eine entsprechende Bestattungsform für Särge eingeführt werden. Gemäss den Abklärungen der Stadtgärtnerei ist im Bremgartenfriedhof die Einrichtung eines diesbezüglichen Grabfeldes mit kleinem Kostenaufwand möglich.

In den übrigen Friedhöfen fehlt zur Zeit der entsprechende Platz. Aufgrund der Nachfrage der nächsten Jahre für die namenlose Sargbestattung könnten die Belegungsplanungen der Friedhöfe Schosshalden und Bümpliz angepasst und die Erstellung von Sargwiesengrabfeldern in diesen beiden Friedhöfen geprüft werden.

Der Gemeinderat ist daher bereit, die Motion anzunehmen.

Wenn der Stadtrat diesem Antrag folgt, wird der Gemeinderat die Direktion für Hochbau, Stadtgrün und Energie mit der Realisierung eines Sargwiesengrabfeldes im Bremgartenfriedhof beauftragen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion erheblich zu erklären.

Bern, 4. September 2002

Der Gemeinderat